**Impressions**

**fuer Klarinette, Fagott, Horn, Violine, Viola, Violoncello und Kontrabass**

“Impressions” ist eine dreiteilige, ca. 17 Minuten dauernde Komposition. Die Inspirationen fuer die einzelnen Saetze - “Carnival in Venice”, “Dream” und “Country Road” - stammen weniger von tatsaechlichen Erlebnissen, vielmehr stellte ich mir z.B. ein Gemaelde mit dem Thema “Karnival in Venedig” vor und verarbeitete die dabei entstehenden Eindruecke dann musikalisch.

Meine E-Musikwerke basieren ueblicherweise auf Kompositionstechniken des 20. Jahrhunderts und sind deutlich von zeitgenoessischem Jazz beeinflusst. In diesem Stueck sind noch zusaetzlich Zitate von Rock ‘n Roll und Anglosaechsischer Volksmusik zu hoeren.

“Carnival in Venice” beschreibt nicht nur den froehlichen Aspekt eines Karnivals, sondern auch dessen weniger ersichtliche, duesterere Seite. Klarinette und Fagott beginnen den Satz mit einem jazzigen Hauptthema in 7/4 (notiert in 4/4+3/4). Auf zwei energetische, von Violine, Viola und Horn dominierte Abschnitte folgt ein ruhiger, introspektiver, von der Streichergruppe getragener Teil. Anschliessend praesentieren Klarinette und Fagott wieder das Haupthema, diesmal allerdings in einem vollkommen neuen musikalischen Zusammenhang. Horn und Streicher bereiten  daraufhin den Hoehepunkt des ersten Satzes vor, ein Crescendo von wiederholten Noten in Ensembleunisono. Von hier bewegen sich die musikalischen Geschehnisse langsam in Richtung der Reprise, in der Violine und Viola die Melodie uebernehmen, worauf eine rhythmisch intensive Coda “Carnival in Venice” zum Abschluss bringt.

“Dream”, der laengste der drei Saetze, ist ein langsamer, stimmungsvoller Walzer. Das Wechselspiel der Melodie mit den leicht dissonanten Akkorden der Streicherbegleitung erzeugt eine fuer mich traumartige Athmosphaere. Fast alle Instrumente haben hier Solopassagen. “Dream” ist ein ruhiger, zentrierter Kontrapunkt zur quirligen Lebendigkeit des ersten Satzes.

“Country Road” beschließt die Komposition, es sollte einen kurzen, schnellen Eindruck einer imaginaeren Autofahrt durch den Amerikanischen Westen vermitteln. Das Rueckgrat dieses Satzes ist eine Sechzehntelfigur von wiederholten Noten, die in einem stereoerzeugenden Effekt fuer Violine und Viola arrangiert sind. Das wiederholte Anschleifen von Toenen in diesen beiden Instrumenten erinnert an Irische/Englische Volksmusik. Violoncello, Fagott sowie Klarinette praesentieren das melodische Material ueber diesem rhythmischen “Teppich”.

“Impressions” entstand als Auftragswerk fuer die in Los Angeles beheimatete Kammermusikserie “Pacific Serenades” und wurde im Mai 2002 uraufgefuehrt.

Gernot Wolfgang

Los Angeles, Mai 2002